

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. September 1951

Blatt 1739

Ab morgen Besichtigung der modernsten Schule von Wien
=====

27. September (Rath.Korr.) Die neue städtische Volks- und Hauptschule in der Schöffergasse im 4. Bezirk wird, wie schon angekündigt, noch vor Aufnahme des Unterrichts der Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben. Das Schulhaus ist zu diesem Zwecke morgen Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Bei dieser Gelegenheit wird an die Besucher ein bebildeter Prospekt verteilt, der über die Schulbautätigkeit der Gemeinde Wien in den letzten fünf Jahren Auskunft gibt.

Zufahrt: Wiedner Hauptstraße - Linie 62, Margaretenstraße - Linie 63.

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, um 11 Uhr, die Vertreter der in- und ausländischen Presse die neue Schule in der Schöffergasse im 4. Bezirk besichtigen. Es handelt sich um den größten und modernsten Schulneubau, den die Wiener Gemeindeverwaltung nach dem Kriege errichtet hat. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Leopold Thaller, und der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Leopold Zechner, werden bei dieser Gelegenheit über die Schulbautätigkeit in Wien und über das Problem der Schulraumnot sprechen. Anschließend Diskussion.

Sie werden ersucht, zu dieser Pressekonferenz einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Zufahrt: Wiedner Hauptstraße - Linie 62, Margaretenstraße - Linie 63.

Straßenkehrrichtbehälter nicht für Hausabfälle benutzen!
=====

27. September (Rath.Korr.) Die in den Straßen Wiens aufgestellten Kehrrichtbehälter dienen zur Sammlung des anfallenden Straßenkehrrechts, der dann durch die städtischen Fuhrwerke regelmäßig abgeführt wird. In letzter Zeit wurde die Wahrnehmung gemacht, daß in diese Behälter, besonders im Bereiche von Kleingartengebieten, in großem Ausmaß Gartenabfälle, Fallobst und Gerümpel hineingeleert und sogar neben den Behältern abgelagert werden.

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, daß die Benützung der Kehrrichtbehälter zu diesen Zwecken verboten, und selbstverständlich auch das Lagern von Abfällen daneben als Straßenverunreinigung untersagt ist.

Der Magistrat hat die Bundes-Polizeidirektion ersucht, die Einhaltung dieses Verbotes in Hinkunft streng zu überwachen, und bei Übertretungen mit Strafmaßnahmen vorzugehen. Die Wiener aber werden ersucht, im eigenen Interesse, sowie zur Verhinderung sanitärer Übelstände und zur Erhaltung der Schönheit des Stadtbildes, in Hinkunft solche Ablagerungen zu unterlassen.

Urlaub in Wien
=====Führung durch die Stephanskirche und Schönbrunn

27. September (Rath.Korr.) Samstag, den 29. September:
Sonderführung durch die Stephanskirche, verbunden mit einer Feierstunde in der Türmerstube des Stephansturmes mit einem Blick über Wien. Führer: Prof.Dr. Eisenbeißer. Zusammenkunft um 15 Uhr vor den Haupttor des Domes.

Sonderführung durch Schönbrunn, verbunden mit der Besichtigung des Schönbrunner Schloßtheaters, der Schloßkapelle, aller Gedenkstätten und durch die neuerbaute Bundesanstalt für Gartenbau. Führer: Prof.Dr. Ellenberger und der Leiter der Bundesanstalt, Direktor Hauser. Zusammenkunft um 16 Uhr vor dem Eingang in der Schloßallee.

27. Sept. 1951 . "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1741

. Neueröffnete Ausstellungen

=====

27. September (Rath.Korr.)

Pasqualatisches Haus 1., Mülkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungs- stätte	tägl. außer Mo 9-11, 14-17 Uhr
Messepalast 7., Mariahilfer Str.2	Die Frau und ihre Wohnung	Mo-Sa 10-20 Uhr So 10-12 Uhr (ab 30.Sept.)
Messepalast 7., Messeplatz 1	Briefmarken-Ausstellung	ab 28.9.- 7.10.

Das neue Landesgesetzblatt

=====

27. September (Rath.Korr.) Das soeben erschienene neue Landesgesetzblatt für Wien Nr. 13 enthält eine Verordnung über die Gebühren für die Vieh- und Fleischschau außerhalb der öffentlichen Schlachthöfe sowie eine Verordnung über die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Wien ein- oder ausgeladen werden. Außerdem ist in dem neuen Landesgesetzblatt eine Kundmachung über die ermäßigten Verpflegungsgebühren für Sozialversicherungsträger in den Wiener städtischen Krankenanstalten enthalten.

Das Landesgesetzblatt ist um 1 S im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Die Forderungen des Städtebundes an den Finanzausgleich
=====

27. September (Rath.Korr.). Im Sitzungssaal des Grazer Gemeinderates traten gestern unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, und den Bürgermeistern Dr. Greiter, Innsbruck, und Dr. Speck, Graz, die Geschäftsleitung und der Finanzausschuß des Österreichischen Städtebundes zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen stand der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.

Nach einem Referat von Vizebürgermeister Dr. Scherleitner, Linz, und einer mehrstündigen Aussprache wurde das Forderungsprogramm des Städtebundes an den künftigen Finanzausgleich einhellig beschlossen. Der Städtebund verlangt die Aufhebung des Bundespräzipiums von den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, eine ausreichende Beitragsleistung des Bundes und der Länder zur Gebarung der Gemeindekrankenanstalten; die Befreiung der öffentlichen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten von der Umsatzsteuer und die Einbeziehung der Monopolbetriebe des Bundes in die Gewerbesteuerpflicht. Durch die in der letzten Zeit erfolgte Regelung der Agrarpreise erscheint der Zeitpunkt für die längst fällige Anpassung der Grundsteuer vom land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz gegeben. Der Städtebund fordert daher eine Erhöhung der Höchsthebesätze der landwirtschaftlichen Grundsteuer, der wichtigsten Einnahmequelle der Landgemeinden.

In eingehender Debatte nahm sodann der Städtebund zu den von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ausgearbeiteten Gesetzentwürfen über eine Altersversicherung der Selbständigen Stellung. Nach diesen Entwürfen sollen die Versicherungsleistungen an die selbständigen Gewerbetreibenden aus den Umlagen und Beiträgen sämtlicher Kammermitglieder bestritten werden. Da die Unternehmungen der Gemeinden, die nach dem Handelskammergesetz Mitglieder der Kammern sind, für die Altersversorgung ihrer eigenen Bediensteten entweder auf Grund der Dienstpragmatik oder nach den Sozialversicherungsgesetzen zu sorgen verpflichtet sind, kann ihnen eine weitere Beitragsleistung für die Altersversorgung der selbständigen Erwerbstätigen nicht zugemutet werden. Der Städtebund muß daher trotz seinem Verständnis für das Bestreben der

Selbständigen, ihren Lebensabend zu sichern, eine Beitragsleistung der kommunalen Unternehmungen in direkter oder indirekter Form für diesen Zweck ablehnen.

Die Tagung beschäftigte sich sodann auch mit den vom Bundesministerium für Inneres ausgearbeiteten Entwürfen für ein Bezirksgemeindengrundsatzgesetz, für ein Stimmlistengesetz und ein Fürsorgegrundsatzgesetz. Nach eingehender Diskussion der Grundgedanken dieser drei Gesetze wurden die Gesetzentwürfe dem Rechtsausschuß des Städtebundes zur Ausarbeitung detaillierter Abänderungsvorschläge zugewiesen.

Einen weiteren Gegenstand der Beratungen bildete die durch das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes geschaffene Situation auf dem Gebiete des Dienstrechtes der Gemeindebediensteten. Auf Antrag des Generalsekretärs Riemer wurde beschlossen, die Landesregierungen aufzufordern, bei der landesgesetzlichen Regelung dieser Materie den Bedürfnissen der Städte und Gemeinden Rechnung zu tragen und ihre Autonomie zu achten.

In einer fünfstündigen Arbeitssitzung hat die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes zu einer Reihe aktueller Probleme, die die Gemeinden auf das stärkste berühren, Stellung genommen und durch ihre Beschlüsse die Grundlagen für die in der nächsten Zukunft zu eröffnenden Verhandlungen geschaffen.

Gedenktage für Oktober

=====

27. September (Rath.Korr.)	
2. Alexander Guttman, Charakterkomiker	100.Geb.Tag
7. Therese Krones, Schauspielerin	150.Geb.Tag
7. Adolf Müller, sen., Komponist	150.Geb.Tag
11. Hans Kelsen, Staatsrechtler (österr. Bundesverfassung "Reine Rechtslehre")	70.Geb.Tag
13. Karl Jäger, ehem. Dir.d.Wr. Urania, Schriftsteller und Vortragsmeister	80.Geb.Tag
16. Robert Weigl, Bildhauer	100.Geb.Tag
18. Ferdinand Hofbauer, Miniaturmaler und Kupferstecher	150.Geb.Tag
23. Albert Lortzing, Opernkomponist	150.Geb.Tag
26. Franz Xaver Lössl, Architekt	150.Geb.Tag
28. Karl Georg Lickl (Sohn Johann Georg Lickls), Physharmonikavirtuose und Komponist	150.Geb.Tag
31. Hermann Röbbeling, Burgtheaterdirektor 1932 - 1938 (gest. 1949)	75.Geb.Tag

Die jüngsten Pensionisten Wiens
=====

27. September (Rath.Korr.) - Bürgermeister Jonas verabschiedete sich heute vormittag im Stadtsenatssitzungssaal von 164 Bediensteten der Stadt Wien, die in den letzten Wochen in den Ruhestand getreten sind. 78 davon versahen ihren Dienst bei der Hoheitsverwaltung, 84 bei den städtischen Unternehmungen. An der kleinen Abschiedsfeier nahmen auch die Stadträte Fritsch, Dr. Robötschek, der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gemeinderat Pölzer, der Generaldirektor der Wiener Stadwerke, Frankowski, und leitende Beamte des Magistrates teil. Das Streichquartett der Lehrerinnen des Konservatoriums der Stadt Wien verschönerte die Feier mit stimmungsvollen Vorträgen.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten, Fritsch, dankte den Pensionisten für die treue und hingebungsvolle Arbeit, die sie während der langen Jahre, oft unter schwierigsten Umständen, zum Wohl der Allgemeinheit geleistet haben. Zugleich sprach er ihnen für die kommenden Jahre des wohlverdienten Ruhestandes die besten Glückwünsche seiner Geschäftsgruppe aus.

Im Namen der Stadtverwaltung verabschiedete sich von den jüngsten Pensionisten Wiens Bürgermeister Jonas. Er verwies auf die verantwortungsvolle Arbeit der Gemeindebediensteten und unterstrich besonders die Zeitabschnitte der beiden Weltkriege, die an ihre Arbeitskraft und Ausdauer besonders große Forderungen gestellt haben. Er richtete an die scheidenden Gemeindebediensteten die Bitte, ihr Interesse an den Gemeindeangelegenheiten weiter zu bewahren, ihre Berufserfahrungen nicht für sich zu behalten und ihren Nachfolgern mit gutem Rat die Arbeit zu erleichtern. "Ihr Name wird in keinem Ehrenbuch, Ihre Leistungen in keiner Ehrenliste verzeichnet, trotzdem kann aber Ihre Arbeit mit einer inneren Befriedigung belohnt werden, denn Ihr habt in tiefster Not Bausteine gelegt, damit die Bevölkerung Wiens einer besseren Zukunft entgegenblicken kann. Jeder Gemeindebedienstete hat eine große sittliche Aufgabe, die mit dem Eintritt in den Ruhestand nicht aufhört!" Der Bürgermeister schloß mit seinen persönlichen Wünschen für das Wohlergehen in den künftigen Jahren.

Schweinemarkt vom 27. September, Nachmarkt
=====

27. September (Rath.Korr.) Kein Auftrieb. Außermarktbezüge:
608 inländische Fleischschweine.

Rindermarkt vom 27. September, Nachmarkt
=====

27. September (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt:
4 Ochsen, 4 Stiere, 28 Kühe, Summe 36. Neuzufuhren Inland: 11
Ochsen, 14 Stiere, 39 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 72. Auftrieb Jugo-
slawien: 26 Ochsen, 16 Kühe, Summe 42. Gesamtauftrieb: 41 Ochsen,
18 Stiere, 83 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 150. Verkauft wurden: 31
Ochsen, 12 Stiere, 54 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 105. Unverkauft
blieben: 10 Ochsen, 6 Stiere, 29 Kühe, Summe 45. Außermarktbezüge:
142 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach
behauptet.